

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 87.

Freitag, den 27. März.

1840.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 18. März 1840.

Nachdem der Vorsteher das Collegium von einer, an selbiges gerichteten Einladung Seiten des Herrn Directors M. Dolz zur Beibehaltung bei den diesjährigen Osterprüfungen in hiesiger Freischule in Kenntniß gesetzt hatte, kam eine Mittheilung des Magistrats zum Vortrag, worin das Gutachten der Stadtverordneten über zwei, die Frage wegen der bürgerlichen Ehrenrechtsbefähigung zweier hiesiger Bürger berührende Fälle erfordert wurde. Durch die hierüber vom Magistrate gegebenen ausführlichen Auseinandersetzungen der betreffenden Sachverhältnisse fanden die Stadtverordneten sich einhellig zu der gutachtlichen Erklärung bewogen, daß unter den vorliegenden Umständen den fraglichen Bürgern der Genuß der bürgerlichen Ehrenrechte wohl nicht zu versagen sein möchte.

Hierauf wurden die, das Bau- und Oekonomiewesen berührenden Gegenstände des diesjährigen Stadthaushaltungsplanes, worunter namentlich der auf 3494 Thlr. veranschlagte Neubau der Scheune auf dem Thonbergsvorwerke befindlich, ihrer größern Dringlichkeit wegen vorläufig ausgehoben und nebst den dießfalligen Gutachten der betreffenden Deputirten speciell durchgegangen.

Auf ein hiernächst von der Deputation zur Sicherheitsbehörde vorgetragenes und begutachtetes Gesuch des aus Baiern gebürtigen Schneidergesellen Peter Carl Molschenbacher um seine Zulassung zum hiesigen Bürger- und Meisterrechte, beschloß das Plenum, obwohl der Petent nicht, wie das Gesetz für dergleichen Aufnahmefälle vorschreibt, 6 Jahre ununterbrochen im Inlande, in Arbeit gestanden hat, doch beim Magistrate für Gewährung des gedachten Gesuchs sich zu verwenden, da, wie aus dem betreffenden Vortrage hervorgehe, der genannte Molschenbacher bereits 7 Jahre, wenn auch mit Unterbrechung, im Inlande und unter diesen 4 Jahre in Leipzig in angesehenen Werkstätten gearbeitet habe, und den übrigen gesetzlichen Erfordernissen genügend entspreche.

Dahingegen erklärte sich das Plenum hinsichtlich des Aufnahmegesuchs eines im Auslande gebürtigen Kürschnergesehen abfällig, weil derselbe nach Inhalt der gemachten Mittheilungen weder in Leipzig, noch überhaupt im Königreiche Sachsen jemals in Arbeit gestanden habe, zur Beantragung einer dießfalligen Ausnahme aber weder örtliche noch persönliche Rücksichten vorhanden seien.

Die nachgesuchte Ausstellung eines Heimathscheins für

einen von hier gebürtigen Buchhändler zum Behufe seiner beabsichtigten bürgerlichen Niederlassung in Tübingen fanden die Stadtverordneten auf die dießfallige Anfrage des Magistrats unbedenklich.

### Einige Bemerkungen über den Geschäftsbericht des Eisenbahn-Directoriums.

Der vor Kurzem von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie veröffentlichte Geschäftsbericht für das verflossene Jahr ist nicht nur in hohem Grade interessant, sondern zugleich geeignet, bei dem vernünftigen Theile der Leser erfreuliche Hoffnungen für die von dem Unternehmen zu erwartenden finanziellen Resultate zu erwecken, obschon man nach dem seit Ausgabe des Berichts eingetretenen Fallen der Actien auf das Gegentheil schließen sollte. Der Bericht, welcher sich auf kein volles Betriebsjahr erstreckt, weist nach, daß die mindeste zu erwartende Gesamteinnahme des laufenden Jahres 437,271 Thlr. beträgt, vorausgesetzt, daß sowohl Personen- als Güterfrequenz sich nicht vermindern, aber auch nicht vermehren, sondern nur im Verhältniß des verflossenen Jahres bleiben. Dabei ist keine Rücksicht genommen auf die in diesem Jahre bevorstehende Vollendung des zweiten Gleises und der Magdeburger Eisenbahn, wiewohl beide, wenn sie nicht zu spät im Jahre erfolgen (was Manche wenigstens von letzterer für wahrscheinlich halten), ohne Zweifel auf die Vermehrung der Frequenz einen sehr bedeutenden Einfluß üben werden. Wenn man außerdem noch berücksichtigt, daß in der ersten Zeit nach Eröffnung der Bahn in Ermangelung ausreichender Transportmittel dem Bedürfniß nicht genügt werden konnte, und daß das bevorstehende, in die schönste Zeit des Jahres fallende Fest zahlreiche Reisende nach Leipzig, die bevorstehende Eröffnung des neuen Dresdner Theaters aber viele Theaterfreunde nach Dresden locken wird, so muß man, selbst wenn man geneigt ist, dem Wegfall des Reizes der Neuheit einen erheblichen Einfluß im entgegengesetzten Sinne zuzuschreiben, es für höchst wahrscheinlich halten, daß die Personen- und Güterfrequenz im Jahre 1840 noch größer sein werden, als in dem seit dem 7. April verflossenen Theile des Jahres 1839. Außer allem Anseh ist ferner bei Annahme obiger Gesamteinnahme die Rente geblieben, welche der, der dießseitigen Eisenbahn-Compagnie zugehörige Theil der Magdeburger Eisenbahn bis zur Gränze abwerfen muß. Bekanntlich ist in dem hinsichtlich dieser Verbindungsbahn zwischen den Directorien der Magdeburg-Leipziger und der Leipzig-Dresdner Compagnie abgeschlossenen

Vertrag festgesetzt, daß die erstere der letzteren für die Benutzung der gedachten Bahnstrecke jährlich 50 Procent der nach Verhältnis der Meilenzahl zu berechnenden Brutto-Einnahme von allen die Verbindungsbahn passirenden Personen und Gütern bezahlt. Da nun die Länge der Verbindungsbahn 3125 preussische Ruthen, die der ganzen Bahn von hier nach Magdeburg 31616 Ruthen oder ungefähr das Zehnfache von jener beträgt, so kommt der diesseitigen Compagnie von derjenigen Brutto-Einnahme, welche durch alle die ganze Bahn befahrenden Personen und Güter erzielt wird, etwa der 20. Theil, dagegen von der Einnahme, welche durch die von einer zwischen Magdeburg und Leipzig, liegenden Station nach Leipzig kommenden Personen und Güter erlangt wird, ein größerer aliquoter Theil, z. B. bei den aus Cöthen kommenden ungefähr der 12. Theil zu gut, während von den die Verbindungsbahn gar nicht berührenden Personen und Gütern der diesseitigen Compagnie gar keine Einnahme erwächst (denn so und nicht anders ist doch wohl die gedachte Bestimmung des Anschlußvertrags, die wir dem vorjährigen Geschäftsberichte entnehmen, zu verstehen). Hiernach dürfte die gedachte Rente nach Vollendung der ganzen Leipzig-Magdeburger Bahn im Durchschnitt wenigstens den 20. Theil der Brutto-Einnahme derselben, wahrscheinlich aber noch ein Beträchtliches mehr, und für ein volles Betriebsjahr schwerlich weniger als 20000 Thaler betragen.

Sehen wir nun, was sich über die Ausgabe des laufenden Betriebsjahres aus dem Geschäftsberichte entnehmen läßt. Im Jahre 1839 betragen:

1) Die Reparaturen der zur Bahn gehörigen Gebäude (S. 3.) . . . . .	922 Thlr.
2) die Unterhaltungskosten für die geographische Meile (S. 4.) für die Holzbahn 3400 Thlr., also von Leipzig bis Wurzen (3½ M.) . . . . .	11050 "
für die massive Bahn 2250 Thlr., also von Wurzen bis Dresden (12½ M.) . . . . .	27562 "
3) die Locomotivenheizung 80000 Scheffel Coke à 20 Gr. (S. 2. und 5.) . . . . .	66667 "
4) die Reparaturkosten der Locomotiven 14 Gr. für die Meile (S. 6.), also für 34278 Meilen circa . . . . .	20000 "
zusammen 126201 Thlr.	

Hierbei ist aber nicht zu übersehen, daß das verfloßene Jahr kein volles Betriebsjahr war; da jedoch in dem ersten Vierteljahre desselben der bei weitem größte Theil der Bahn bereits fertig war und befahren wurde, so dürfte es angemessen sein, die angegebene Summe nicht um den 3., sondern nur um den 6. Theil zu erhöhen, um dem Betrag der Gesamtsumme jener Ausgaben für ein volles Betriebsjahr zu erhalten; dieß giebt . . . . . 147234 Thlr.

Hierzu kommen noch:

Etat des mit festem Gehalte angestellten Personals (nach S. 16.) . . . . .	62572 Thlr.
Entschädigung an die Regierung . . . . .	10000 "
Zinsen und Amortisation der Anleihe . . . . .	40000 "
Actienzinsen zu 4 Procent . . . . .	180000 "
anderweite Ausgaben ungefähr . . . . .	20000 "

Summe der Ausgabe circa 460000 Thlr.

Mit dieser Summe dürfte in jedem Falle auszukommen sein, zumal wenn in Erwägung gezogen wird, daß in dem Geschäftsberichte für die Zukunft noch manche von der Erfahrung an die Hand zu gebende Ersparniß in Aussicht gestellt wird. Auf Reparaturkosten des zweiten Gleises, das zur Zeit noch nicht gelegt ist und schwerlich vor der Mitte des Sommers fertig werden wird, ist in obiger Aufstellung der Ausgabe keine Rücksicht genommen; dafür sind aber auch mehre Nebeneinnahmen außer Ansatz geblieben, unter denen vielleicht in Kurzem die aus der Eröffnung der Elbbrücke bei Riesa für den allgemeinen Verkehr resultirende figuriren wird.

Hält man nun die oben angegebene jährliche Gesamteinnahme, vermehrt um die durch den Antheil an der Leipzig-Magdeburger Bahn zu erzielende Rente (von welcher freilich im laufenden Jahre höchstens etwa ein Drittel in die Casse der diesseitigen Compagnie fließen wird), mit der muthmaßlichen Gesamtausgabe zusammen, so stellt sich allerdings für das laufende Jahr statt einer Dividende ein Deficit, das jedoch in keinem Falle bedeutend sein kann, als möglich, wenn auch nicht gerade als wahrscheinlich heraus. Vom Jahre 1841 an wird aber jedenfalls die Lage der Dinge ein ganz anderes Ansehen gewinnen, denn daß von diesem Jahre an gerechnet niemals wieder ein Deficit eintreten kann, oder richtiger, daß der Reinertrag der Bahn in irgend einem Jahre, abgesehen von ganz ungewöhnlichen Ereignissen, weniger als 4 Procent beträgt, scheint gar nicht im Reiche der Möglichkeit zu liegen, wohl aber dürfte die Erwartung nicht zu sanguinisch sein, daß sich in einer nicht gar zu fernen Zeit ein Reinertrag von 5 bis 6 Proc. herausstellen wird. Eines Reinertrags von 8 Proc. des Anlagecapitals, wie ihn die Berlin-Potsdamer Eisenbahn im vergangenen Jahre gewährt hat, wird sich freilich unsre Eisenbahn niemals rühmen können, am wenigsten vor Tilgung der Anleihe, welche erst unsre späten Nachkommen erleben können.

Schlüsslich erlauben wir uns noch auf zwei Stellen im Geschäftsbericht, gegen die eine Erinnerung zu machen ist, aufmerksam zu machen. Auf S. 8 ist nämlich der Veranschlagung der Einnahme für die Monate Januar, Februar und März der Monat Januar zum Grunde gelegt und dabei bemerkt, daß die Einnahme desselben dem Anscheine nach die geringste bleiben werde. Nach den wöchentlichen Bekanntmachungen der Einnahme ist dieß aber nicht der Fall, denn nach denselben beträgt die Einnahme für Personen und für Fracht (excl. Post- und Salzfracht) vom 1. Jan. bis 28. Febr. 34720 Thlr. 15 Gr.; bringt man nun davon 18418 Thlr. 19 Gr. als die Einnahme des Januar in Abzug, so bleibt für den Februar die noch geringere Einnahme von 16301 Thlr. 20 Gr. Auf derselben Seite ist eine Zusammenstellung der Einnahme gegeben, die in der Oster- und Michaelismesse stattgefunden hat, wonach in der letztern eine fast um 50 Procent größere Frequenz und Einnahme sich ergeben haben, was daraus erklärt wird, daß in der Ostermesse mit den vorhandenen Transportmitteln dem Bedürfnisse noch nicht genügend entsprochen werden konnte. Hierbei ist nun die Vorwoche (Woche vor der Böttcherwoche) in der Ostermesse nur mit 6140 Personen = 6042 Thlr. 15 Gr. angesetzt, während

nach einer früheren Bekanntmachung die Frequenz in dieser Woche, in welcher bekanntlich die Eröffnung stattfand, weit mehr, nämlich 8103 Personen = 8935 Thlr. 1 Gr. betragen hat. Demnach scheint auf die beiden ersten Tage dieser Woche, an denen die Eröffnungsfahrten stattfanden, keine Rücksicht genommen zu sein; dieß ist auch insofern in der Ordnung, weil die regelmäßigen Fahrten erst am Dienstag begannen, nur

hätte es bemerkt und die entsprechende Woche in der Michaelismesse gleichfalls nicht vollständig, sondern nur mit ihren 5 letzten Tagen in Ansaß gebracht werden sollen, weil sonst die Vergleichung kein ganz richtiges Resultat gewährt und ein zu großes Uebergewicht auf der Seite der Michaelismesse zum Vorschein kommt.

Redacteur: D. Gretschel. In Vertretung desselben Bieltz.

**Freiwillige Subhastation.** Von den unterzeichneten Gerichten soll die zum Nachlaß der verstorbenen Christiane Friederike verw. Hovath gehörige, alhier sub No. 187/70 des Brandkatasters gelegene Schenke nebst Zubehör der beantragten Erbtheilung halber

den 8. April 1840

öffentlich versteigert werden. Es werden daher diejenigen, welche auf diese, ohne Berücksichtigung der Oblasten, auf 2671 Thlr. gerichtliche gewürderte Grundstück zu bieten gesonnen, hierdurch geladen, am gedachten Tage des Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle sich einzufinden, sich anzugeben und, daß sofort nach 12 Uhr mit der Proclamation werde verfahren werden, gewärtig zu sein.

Die Kaufbedingungen, so wie die nähere Beschreibung des Grundstücks und die darauf haftenden Abgaben und Lasten sind aus der in der Schulze'schen Schenke alhier und im Schießgraben bei Dethwitz angeschlagenen Bekanntmachung zu ersehen. Stötteritz, den 8. Februar 1840.

Herrl. Weisheitliche Gerichte allda.  
D. Schmidt, S.-B.

### Freiwillige Subhastation.

Das im Bezirke des Kreisamts Meissen gelegene im Jahre 1804 bereits für 17,000 Thlr. erkaufte Mannlehnsgut Leschen soll nebst der damit verbundenen Erbgerichtsbarkeit über die Dörfer Leschen und Petersberg und der darauf haftenden Berechtigung zu verschiedenen Geld- und Naturalzinsen und zu Erhebung eines Lehngeldes nach 5 pro Cent auf den Antrag der Besitzer, der Herren Gebrüder Hensel, der Erbtheilung halber nach dazu erlangter hoher lehnherrlicher Genehmigung und kraft erhaltenen Auftrages von dem unterzeichneten Justizamte bevorstehenden

13. April 1840

öffentlich an den Meistbietenden versteigert und an dem nämlichen Tage, gleich darauf, das von den genannten Herren Gebrüder Hensel im Amtsdorfe Lüttewitz besessene,  $\frac{1}{2}$  Stunde von Leschen nach Lommahsch zu, an der nach Dresden, Dschaz und Freiberg führenden Chaussee gelegene, durch seine reizende Lage, so wie Güte des Bodens und der Baulichkeiten vortheilhaft bekannte Siebenbusengut, dessen Werth bei einem Flächeninhalte von circa 225 Scheffeln Land, an Feld, Wiese, Holz und Gärten unter Abrechnung der Oblasten von den gegenwärtigen Besitzern auf 32,900 Thlr. veranschlagt ist, nebst dem betreffenden Inventario zur freiwilligen Subhastation gebracht, dabei aber dergestalt verfahren werden, daß zuvörderst auf das Rittergut Leschen und dann auf das Bauergut zu Lüttewitz einzeln, sodann auf beide Grundstücke zusammen die Gebote zu thun sind und den Eigenthümern die Auswahl unter den Licitanten frei bleibt.

Der Ersteher hat im Licitationstermine sofort den 10. Theil der Kaufsumme baar zu erlegen, binnen 3 Wochen aber, bei Verlust des angezahlten 10. Theils den 4. Theil zu erfüllen.

Die übrigen Kaufgelder können gegen 4 pro Cent Zinsen und halbjährige Kündigung auf den erkauften Grundstücken stehen bleiben.

So wie nun die Kauflustigen hiermit eingeladen werden, sich gedachten Tages

in dem Henselschen Siebenbusengute zu Lüttewitz

einzufinden und ihre Gebote zu thun, haben sich dieselben zu gewärtigen, daß demjenigen, welcher bei dem Mittags nach 12 Uhr daselbst zu veranstaltenden dreimaligen Ausruf das höchste Gebot behalten und als Ersteher genehmigt worden sein wird, die obbemerkten Grundstücke werden zugeschlagen werden.

Eine ausführlichere Beschreibung der Güter, so wie das Inventarienzverzeichnis, die Anschläge und die sonstigen Verkaufsbedingungen sind an hiesiger Amtsstelle, bei den Königl. Kreis- und Justizämtern Leipzig, Budissin und Freiberg, bei Herrn Hensel in Glanschütz, bei Herrn Adv. Ludwig in Dresden und beim Herrn Gerichtsdirector Wap-pensch in Döbeln einzusehen.

Justizamt Roffen, den 11. December 1839.

Canzler.

### Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 27. März zum ersten Male: Der Pflieger, Schauspiel in 4 Acten von \*\*\*. Hierauf: Der Plahregen als Eheprocurator, Schwank in 2 Acten von Raupach.

### Concert-Anzeige.

Am nächstkommenden Donnerstag den 2. April d. J. wird im Saale des Gewandhauses das alljährliche Concert „zum Besten der hiesigen Armen“ stattfinden. Herr Ferdinand Hiller, dem wir während seines kurzen Aufenthaltes in unserer Stadt schon so manchen schönen Kunstgenuß verdanken, hat der unterzeichneten Direction zu obigem Zwecke die erste Aufführung seines neuen, hier vollendeten Oratoriums: „Die Zerstörung Jerusalems“ gütigst überlassen und sich bereitwillig erklärt, dieselbe persönlich leiten zu wollen. Eine große Anzahl kunstgebildeter Dilettanten unterstützt diese Aufführung durch sehr dankenswerthe thätige Theilnahme und es hat mithin unser musikalisches Publicum einen eben so großartigen, als wahren Kunstgenuß zu erwarten.

Die unterzeichnete Direction bringt dieß hiermit vorläufig zur Kenntniß und erwartet von der anerkannten Wohlthätigkeit und dem geachteten Kunstsinne des geehrten Publicums unserer Stadt zahlreichen Besuch des angekündigten Concertes.

Billets à 16 Groschen sind in den Musikalienhandlungen der Herren Friedrich Kistner und Wilhelm Häckel zu erhalten. Leipzig, den 26. März 1840.

Die Concert-Direction.

### Bekanntmachung.

In Berücksichtigung der bisher gemachten Erfahrungen ist mit Zustimmung des Gesellschaftsausschusses beschlossen worden, zu größerer Bequemlichkeit und Sicherstellung der Reisenden folgende Einrichtungen zu treffen:

- 1) Jede Person hat 50 Pfd. Bollgewicht (also 13  $\frac{1}{2}$  mehr als bisher) frei, Uebergewicht wird in jeder Quantität und zu der Frachttaxe von 2 Gr. für je 10 Pfd. auf die ganze Bahnstrecke befördert. Das Zusammenpacken für mehrere Personen begründet keinen Anspruch auf mehr als 50 Pfd. Freigewicht für das Ganze.
- 2) Alles in die Gepäckexpeditionen abgelieferte Gepäck wird

mit 1 Thlr. pr. Pfd. garantirt und ein Garantieschein darüber unentgeltlich ertheilt, es mag nun Freigepäck oder mit Ueberfracht bezahltes sein. Nur dieser Garantieschein begründet einen Anspruch auf Vertretung im Fall eines Verlustes. Wer Gepäck zu 2 oder 3 Thlr. per Pfd. versichert haben will, zahlt  $\frac{1}{2}$  pSt. für den Mehrwerth. Gepäck was der Reisende, soweit der Raum im Wagen es gestattet, bei sich behalten will, ist von der Garantie ausgeschlossen.

3) In Aussicht auf die wahrscheinliche Verlegung des Stationspunctes am Tunnel in der Gegend bei Niederau, und um den Verkehr zwischen Dresden und Meissen möglichst zu erleichtern, ist die Fahrtaxe, sowohl zwischen Pristewitz und Niederau, als zwischen Niederau und Dresden gleichmäßig auf 10, 6 und 4 Gr. für eine Person in 1., 2. und 3. Wagenklasse festgesetzt. Diese Bestimmung tritt schon jetzt in Kraft, obwohl einstweilen der Anhaltepunct am Tunnel wie bisher beibehalten wird.

4) Die Fahrpreise sind nach dem Grundsatz von 72, 48 und 32 Gr. für eine Person in 1., 2. und 3. Wagenklasse für die ganze Bahnstrecke so regulirt worden, daß die bisher auf mehreren Stationen stattgefundenen sehr unbequeme Erhebung nach ungleichen Groschen in Wegfall kommt.

Vom 25. März d. J. an werden diese Einrichtungen in Ausführung gebracht werden; alle für das Publicum früher ausgegebene Taxen und Reglements sind von diesem Tage an nicht mehr gültig und es tritt der neue Tarif, welcher auf allen Stationen angeschlagen ist, in Kraft. Eine Zusammenstellung der Reglements und Taxen, mit einer Uebersichtskarte der Eisenbahn und andern Notizen, wird binnen Kurzem zum Besten der Unterstützungscasse käuflich ausgegeben. Leipzig, den 15. März 1840.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
Gustav Harfort, Vorsitzender,  
F. Busse, Bevollmächtigter.

\* Die Prüfung und Prämienvertheilung in der Sonntagsschule der Leipziger polytechnischen Gesellschaft findet Sonntag am 29. März, Vormittags um 10 Uhr, im Saale der Bürgerschule statt. Alle Mitglieder der Gesellschaft, Beförderer der Schule und Freunde fortschreitender Bildung ladet dazu ein

Das Directorium der polytechnischen Gesellschaft.

## Wein-Auction.

Mittwoch den 1. April d. J.,  
Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags  
von 2 bis 5 Uhr, sollen in dem im Hofe  
des Hauses Reichsstrasse No. 10/542 ge-  
legenen Keller, um diesen völlig zu räu-  
men, nachstehende, aus den besten Lagen  
bezogene, rein erhaltene und auf das Sorg-  
fältigste gepflegte Weine, als:

- 16 Eimer Rudesheimer 1834er,
- 16 - Moselwein do.
- 16 - Werthheimer do.
- 16 - Deidesheimer do.
- 14 - Markobrunner 1822er,
- 14 - Chateau Leoville 1831er,
- 150 Flaschen rother Burgunder,

100 Flaschen Dry Madeira,  
100 - Steinberger Cabinet,  
in ganzen und halben Eimern und resp.  
1 Dutzend und  $\frac{1}{2}$  Dutzend Flaschen, öffent-  
lich gegen baare Zahlung in preuss. Cour.  
versteigert werden.

Leipzig, den 24. März 1840.

Adv. F. A. Steche,  
req. Notar.

\* Die neueste Nummer 25 des Dresdner Wochenblattes (1 ganzer Bogen in 4<sup>o</sup>) enthält unter andern:

- 1) Auszüge aus einer des Nächsten erscheinenden Schrift: **Die Stephansche Auswanderung nach Amerika**, mit Actenstücken, von Dr. Behse.
- 2) Eine aus Leipzig eingesendete **Entgegnung** auf den in Nr. 24 des Wochenbl. enthaltenen Correspondenz-Artikel, den **Pianist sitzt in Leipzig** betr., nebst einer Nachschrift der Redaction, als Schlusswort in dieser Angelegenheit.

Einzelne Nummern, à 2 Gr., sind in der Expedition des Leipziger Tageblattes zu erhalten.  
Dresden, am 26. März 1840.

Die Verlagsexpedition.

\* Alle Arten Meubles werden ausgebessert, polirt und lackirt: große Windmühlengasse Nr. 17 zwei Treppen hoch.  
Friedrich Starke, Meublespolirer.

\* Ballhandschuhe und Strümpfe, Blonden, Spigen, Tuils, Schleier, Armreifen, Broches, Kopfnadeln, Modabänder zu Schärpen und ins Haar empfiehlt in großer Auswahl  
Carl Sörnis, Grimma'sche Straße Nr. 4/6.

Anzeige. In der Fortsetzung des Ausverkaufs sollen ferner aufgeräumt werden:

- halbseidene Zeuge zu 2 $\frac{1}{2}$  Gr. die Elle,
- Gaz-Schleier, Colliers und Schärpen zu 6 und 8 Gr.,
- Schürzen zu 2, 4 und 6 Gr.,
- reich brochirte Gazen in Nestern von circa 30 Gr., heruntergesetzt auf 4 bis 6 Gr. die Elle.

J. H. Meyer.

 Nur in meiner Wohnung, Nicolaisstraße Seilermeister Mahlers Haus Nr. 36/532, bin ich jetzt zu treffen und sehe auch da die Fabrikation meiner Leipziger Indigo-Glanzwirne und den Verkauf im Ganzen und Einzelnen fort.  
F. Mettau

Besten Danziger Senf, in Büchsen à 3 Gr., im Duzend 1 Thlr. 6 Gr., empfiehlt als vorzüglich gut Eduard Deser, kl. Fleischerstraße rother Krebs Nr. 6/227.

\* Beste Genueser Sardellen, à Pfd. 9 Gr., erhielt heute C. F. Kunze, Niederlage ausl. Fleischwaare.

\* Preiselbeeren empfiehlt  
C. F. Kunze, Niederlage ausl. Fleischwaare.

Große Hamburger ger. Rindszungen und echt westph. Schinken erhielt von bester Qualität Friedr. Schwenicke.

Von ausgetrockneter Herrnhuter Seife hält stets großes Lager zu den billigsten Preisen Friedr. Schwenicke.

Recht sehr billig. Prachtvolle doppelte Theater-Perspective 1 Thlr. bis 3 Thlr., eleganteste Lognetten 6 Gr. bis 1 Thlr. 8 Gr., feinste Stahl- und Hornbrillen 18 Gr. bis 1 Thlr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage.

Bei der am 25. März vor Notar und Zeugen stattgefundenen Verloosung der zum Besten der Suppen- und Arbeitsanstalt ausgestellt gewesenen weiblichen Arbeiten und sonstigen Geschenke sind auf folgende Nummern Gewinne gefallen:

7	431	837	1165	1448	1863	2325	2728	3323	3764	4106	4492	5043
20	456	838	1166	1468	1865	2327	2750	3337	3766	4116	4496	5064
21	465	851	1171	1470	1866	2329	2776	3339	3768	4125	4498	5095
41	478	865	1186	1473	1883	2337	2779	3343	3770	4129	4499	5103
48	482	868	1188	1487	1892	2346	2800	3358	3777	4150	4508	5118
50	485	869	1189	1494	1893	2350	2806	3388	3778	4167	4509	5131
54	494	879	1191	1499	1930	2371	2824	3412	3793	4183	4534	5133
67	505	884	1193	1512	1933	2382	2851	3414	3796	4195	4551	5138
78	506	892	1201	1513	1960	2388	2860	3416	3798	4216	4556	5156
83	518	895	1206	1514	1976	2417	2863	3448	3799	4220	4580	5159
101	540	897	1207	1524	1978	2422	2872	3453	3807	4231	4582	5162
103	543	907	1221	1527	1980	2424	2874	3455	3824	4232	4610	5176
118	571	908	1224	1539	1987	2427	2876	3456	3832	4240	4612	5179
122	586	913	1230	1542	1996	2436	2904	3467	3833	4241	4644	5188
129	596	918	1234	1588	2004	2447	2907	3476	3845	4258	4652	5193
138	599	921	1245	1597	2025	2451	2932	3487	3862	4283	4659	5196
147	603	929	1250	1599	2042	2452	2939	3503	3872	4285	4681	5203
169	609	941	1261	1609	2043	2455	2957	3518	3874	4300	4695	5220
175	623	957	1284	1625	2047	2456	2974	3529	3888	4301	4705	5238
189	627	970	1293	1633	2063	2459	2984	3532	3898	4303	4722	5246
195	631	975	1294	1642	2067	2482	2989	3560	3914	4307	4727	5247
198	642	980	1300	1663	2081	2496	3000	3562	3920	4314	4734	5253
221	645	983	1305	1677	2084	2500	3009	3578	3925	4321	4764	5265
224	667	1000	1311	1698	2095	2501	3018	3583	3943	4326	4770	5268
225	669	1051	1315	1702	2097	2535	3019	3595	3946	4327	4789	5271
246	681	1055	1346	1704	2120	2548	3034	3604	3954	4330	4809	5276
248	692	1058	1355	1705	2143	2564	3040	3607	3986	4340	4837	5282
300	700	1065	1357	1714	2151	2579	3051	3608	3991	4342	4868	5283
301	702	1067	1360	1738	2154	2592	3062	3614	3996	4363	4880	5289
318	725	1089	1362	1739	2160	2607	3066	3620	4004	4371	4889	5306
325	728	1091	1379	1742	2177	2610	3140	3622	4006	4372	4893	5324
328	738	1095	1381	1751	2196	2614	3147	3659	4025	4380	4900	5325
337	741	1096	1390	1763	2197	2623	3153	3675	4026	4386	4902	5328
342	748	1097	1395	1771	2233	2633	3164	3684	4036	4401	4915	5331
347	754	1100	1399	1775	2240	2634	3212	3687	4042	4405	4936	5336
351	765	1109	1403	1789	2247	2637	3235	3698	4043	4409	4941	5345
353	767	1116	1407	1796	2252	2650	3242	3705	4062	4418	4947	5348
370	775	1124	1422	1799	2257	2655	3249	3716	4064	4419	4957	5353
383	790	1133	1426	1822	2267	2669	3256	3724	4077	4433	4962	5358
388	810	1144	1427	1829	2279	2688	3262	3728	4078	4447	4981	5364
400	814	1145	1428	1852	2284	2695	3271	3729	4084	4463	5002	5377
402	821	1148	1431	1856	2308	2709	3297	3739	4098	4476	5006	5386
417	822	1156	1433	1857	2321	2727	3306	3759	4099	4483	5028	5400
420												

Indem wir bemerken, daß die verloosten Gegenstände im Locale der Ausstellung, dem Hause der Loge Balduin zur Linde, Freitag den 27. März früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr gegen Abgabe der Loose abgeholt werden können, sagen wir allen denen, welche durch gütige Einlieferung von Gaben und gefällige Abnahme von Loosen unserem Zwecke ihre Theilnahme bewiesen haben, mit gerührtem Herzen unseren aufrichtigsten Dank.

Leipzig, den 26. März 1840.

Der Frauenhilfsverein.

## Verkauf eichener Klöber.

Auf diejährigem Holzschlage des Rittergutes Seultz ohnweit Nachern ist eine Partie eichener Klöber von jeder Dimension und Länge nach cubischem Inhalt und darnach regulirtem, gegenwärtig gangbarem Geldwerthe sowohl einzeln, als im Ganzen zu verkaufen durch den

Seultz, den 24. März 1840. Revierjäger Seyderhelm.

Hausverkauf. Ein zu 8 Proc. rentirendes Haus in der inneren Vorstadt ist mit 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen, so wie auch ein Wirthschaftslocal zu vermietthen durch G. Stoll, Nr. 285.

Verkauf. Eine Gewölbetafel mit einigen großen Schubladen, so wie eine Waage mit kupfernen Schalen, Regale und Gewicht, stehen zum Verkauf in der Hospitalstraße Nr. 1, eine Treppe hoch.

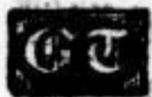
Zu verkaufen ist ganz billig ein Frachtschlitten mit Leitern und Schellen-Rückgurt nebst Kleine: Dresdner Straße, Rheinischer Hof, bei Frau Rosberg.

Billig zu verkaufen ist ein gebrauchtes Gebett Betten: Nicolaisstraße Nr. 20, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind einzeln oder zusammen ein schönschlagender Canarienvogel und 6 Sien: Peterstraße Nr. 4/71, 2 Treppen hoch.

## Das Meublesmagazin vereinigter Tischlermeister im Halle'schen Zwinger

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl gefertigter Meubles in verschiedenen Holzarten, nebst schönen Trumeau's in verschiedenen Dessins, mit Glas, zu den jetzt bekannten billigen Preisen.



## Echt amerikanische Gummi- Ueberschuhe

empfehlen in bester Qualität billigt

Gebrüder Tecklenburg, am Markte Nr. 15.

### Amerikanische Gummi-Schuhe

in bester Qualität und Auswahl empfehlen

Rivinus & Heinichen.

### Kurze und halblange Hemmingsnadeln

für Herren- und Damen-Kleidermacher empfehlen das Tausend à 2 Thlr., das Hundert à 6 Gr., jedoch nicht unter 1/2 Hundert von einer Nummer, E. Herold & Comp.

### Regenschirmbestandtheile.

Unser Lager auch hierin zu räumen, verkaufen solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen E. Herold & Comp.

### Totaler Ausverkauf.

Unser Lager nachbenannter Gegenstände möglichst noch bis Ende dieses Monats zu räumen, empfehlen zu weiter herabgesetzten Preisen: vergoldete Börsenschlösser und Uhrketten, Bronz-Klingelhügel, Uhr- und Karthalter, Tischglocken, Hängelampen, Kronleuchter, Schreibzeuge, Argentan-Tafelleuchter, gläserne Pfeffer- und Zuckerstreuer, Theebüchsen, Nagelbürsten, Rasirpinsel, feine Rasirmesser, elastische Strumpfbänder, Stiefelzieher, stählerne Dfengeräthschaften, schwarzlackirte Schraubsporne, Rasirdosen in Holz, Stahlfedern, französischen Schnupstabaal und mehrere andere Kleinigkeiten.

E. Herold & Comp.

### Ausverkauf aufrangirter Modewaaren zu außerordentlich billigen Preisen, als:

1/2 Poul de Soie und Gros d'Orleans von 21 bis 23 Gr. die Elle, 1/2 Gros de Naples und Marcelline von 17 bis 18 Gr., schmale Gros de Naples, Royal und Satin russe von 8 bis 14 Gr., quarrirte Gros de Naples und Moiree von 8 bis 10 1/2 Gr., 1/2 schwere seidene Stoffe in Restern von 17 bis 20 Gr., Levantine von 7 bis 8 1/2 Gr., 1/2 gemusterte Thibets von 11 bis 12 Gr., Florence couleurt von 5 bis 5 1/2 Gr., Marcelline dergleichen von 7 bis 9 Gr., schwarzen Sammet à 23 Gr., Umschlagetücher und Shawls von 1 1/2 bis 6 Thlr., 1/2 und 1/2 große Crepe- und Foulard-Tücher von 2 bis 3 1/2 Thlr., 1/2 dergleichen von 21 bis 40 Gr., 1/2 Crepe- und Flortücher von 6 bis 18 Gr., Flor- und Blondenschleier in großer Auswahl von 4 bis 28 Gr., Mouffelin de laine-Shawls von 30 bis 38 Gr., Colliers dergleichen von 7 bis 9 Gr., Crepe- und Gaze-Shawls von 12 bis 30 Gr., Kinder-Shawls von 5 bis 10 Gr., seidene Damencravaten von 4 bis 10 Gr., dergleichen mit Stickerei von 14 bis 20 Gr., Mouffelin-, Gaze- und Linon-Kleider von 1 1/2 bis 3 1/2 Thlr., schwere seidene Westen von 14 bis 32 Gr., Sammet dergleichen von 24 bis 40 Gr., halbseidene dergleichen von 7 bis 14 Gr., Pique und Valencia dergleichen von 6 bis 22 Gr., façonnirte seidene Herrenhalstücher, Schlipse und Thibettücher von 26 bis 36 Gr., seidene Taschentücher von 18 bis 28 Gr., echt ostindische dergleichen von 30 bis 36 Gr., 1/2 bis 1/2 große halbseidene Tücher von 5 bis 26 Gr., wollene dergleichen von 5 bis 20 Gr., weiße und bunte Herrenhalstücher von 3 bis 9 Gr., dergleichen Taschentücher von 3 bis 5 Gr., 1/2 Futtercattun à 1 Gr. die Elle, 1/2 dergleichen von 1 1/2 bis 1 1/2 Gr., Gingham in verschiedenen Breiten von 1 1/2 bis 2 1/2 Gr., Körper dergleichen à 2 1/2 Gr., Kattune von 1 1/2 bis 2 1/2 Gr., englischer dergleichen von 2 1/2 bis 3 1/2 Gr., 1/2 Pike von 4 bis 5 Gr., Kattunkleider von 1 1/2 bis 2 1/2 Thlr. das Kleid, Reubleskattune von 5 bis 6 Thlr. das Stück, Reublesdamaste von 8 1/2 bis 10 Gr. die Elle, gedruckte Thibets von 5 1/2 bis 7 Gr., wollene englische

Lustres von 3 1/2 bis 4 1/2 Gr., 1/2 sächsische Thibets à 5 1/2 Gr., dergleichen Merino's von 4 1/2 bis 5 Gr., gedruckte dergleichen von 3 bis 3 1/2 Gr., quarrirte dergleichen in schwerer Waare von 2 1/2 bis 3 Gr., 1/2 dergleichen à 4 1/2 Gr., englische Circassia's von 4 1/2 bis 5 Gr., 1/2 und 1/2 halbseidene Kleiderstoffe von 2 1/2 bis 8 Gr., englische Leinwand von 2- bis 3 Gr., weiße Damaste zu Tischgedecken à 4 1/2 Gr., Handtücherzeuge à 2 1/2 Gr., Servietten von 5 bis 5 1/2 Gr. das Stück, bunte Tischdecken von 26 bis 32 Gr., weiße gewürkte Bettdecken von 18 bis 40 Gr., buntgedruckte dergleichen von 16 bis 20 Gr., 1/2 bis 1/2 breite Spitzengrunde von 3 bis 12 Gr. die Elle, eine Partie dergleichen Streifen zu bedeutend herabgesetzten Preisen, wollene Shawls von 3 1/2 bis 5 Gr. das Stück, Pique-Cravaten von 6 bis 7 Gr., Herrenhalstragen à 8 Gr. das Dugend, Hosenträger von 2 bis 4 Gr. das Paar, Damenstrümpfe und Socken von 3 bis 4 Gr., Glace-Handschuhe von 4 bis 7 Gr., baumwollene dergleichen in weiß und couleurt von 1 1/2 bis 2 Gr., abgepaßte Schürzen von 2 1/2 bis 9 Gr. das Stück, seidene dergleichen in couleurt und schwarz von 8 bis 32 Gr., Baregetücher von 1 bis 2 1/2 Gr., abgepaßte Damenmäntel von 3 bis 7 Thaler, **100 Stück Mouffelin de laine-Kleider von 3 bis 5 1/2 Thlr.**, verschiedene Reste in Mouffelin de laine, Merino und Kattun und mehre andere Artikel.

Bemerkte Preise sind aber nur in der Dauer der Ausverkaufszeit gültig. Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Zu kaufen gesucht wird eine gelezene Dorfzeitung für 1840 in der Leipziger Leihbibliothek Universitätsstraße Nr. 2.

Zu kaufen gesucht werden einige gebrauchte Schreibpulte und Tafeln, jedoch müssen selbige noch in gutem Stande erhalten sein. — Desfallsige Offerten bittet man Brühl Nr. 73/451, beim Hausmanne, niederzulegen.

\* Ein kleiner gutbehängter, langhaariger Wachtelhund, 1 bis 1 Jahr alt, womöglich schwarz von Farbe und echter Race, männlichen Geschlechts, wird Halle'sche Gasse Nr. 457/14, 3 Treppen zu kaufen gesucht.

Gesuch. 800 Thlr. werden auf ein ganz nahe liegendes Grundstück mit Feld auf erste Hypothek gesucht durch G. Stoll, Nr. 285.

Capitalgesuch. Capitale zu 1000, 2000, 3000 und 3500 Thlr. werden auf bedeutende städtische Grundstücke gegen 4 1/2 jährl. Verzinsung und hypothekarische Sicherstellung zu erborgen gesucht und das Nähere ist auf portofreie Anfragen unter der Adresse St. H. No. 50, poste restante Dresden, zu erfahren. Die Vermittelung durch Unterhändler wird höflichst verboten.

Gesucht wird zum 1. April ein junger Mensch von 16 bis 18 Jahren als Laufbursche in eine Gastwirthschaft. Denjenigen, welche gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen können, ertheilt nähere Auskunft Herr Rehn in der Dresdner Herberge.

\* Ein Knabe, welcher Lust hat die Schneiderprofession zu erlernen, kann ein Unterkommen finden Neumarkt Nr. 5/14.

Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann bei mir in die Lehre treten. G. E. Theile, im Kupfergäßchen Nr. 5.

Gesucht wird ein Mädchen von gesetzten Jahren. Das Nähere in Krafts Hofe bei Pfaff.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches Dienstmädchen von 15 bis 16 Jahren, und ist das Nähere im Halle'schen Gäßchen Nr. 9, 1 Treppe hoch, zu erfahren.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein Mädchen, welches im Kochen erfahren ist: Brühl Nr. 54/485.

**Gesuch.** Ein mit den genügendsten Zeugnissen über seine bisherige moralische Führung und Bräuchbarkeit versehenen Kaufmann, 35 Jahre alt, welcher der Buchführung und der deutschen Correspondenz mächtig ist, sucht ein seinen Fähigkeiten angemessenes Engagement als Buchhalter, Correspondent, Secretair oder dergleichen. Etwaige geneigte Offerten wird der Kaufmann Herr Lorenz, Petersstraße Nr. 12/79, gütigst in Empfang nehmen.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von 18 Jahren, vom Lande, welcher schon zwei Jahre in Leipzig im Dienste steht und gute Zeugnisse beibringen kann, sucht zum 1. April ein anderweitiges Unterkommen in eine Handlung oder sonst eine Anstellung. Adressen bittet man unter den Buchstaben A. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesuch.** Ein in der Wirthschaft wohlverfahrendes junges Mädchen von gefälligem Aeußern, einnehmendem Betragen und guter Erziehung, deren Aeltern auswärtig leben, welches sich jedoch bereits hier befindet, wünscht am hiesigen Orte entweder als Verkäuferin in einem Handlungsgeschäfte, oder in einer anständigen Familie als Wirthschafterin placirt zu werden. Da dasselbe eigene Mittel besitzt, so werden von ihr auf Gehalt keine, um so höhere Ansprüche aber auf eine freundliche Behandlung gemacht, deren sie sich in jeder Hinsicht werth zu bezeigen bemüht sein würde. Gefällige Offerten bittet man unter der Adresse L. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird im innern Peters- oder Ranstädter Viertel zu Michaeli dieses Jahres eine Familienwohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör (erste, höchstens zweite Etage). Anmeldungen werden in der Buchhandlung von A. Froberger (Grimma'sche Straße, Fürstenhaus) angenommen.

Zu miethen gesucht wird von einem soliden Herrn ein freundliches meublirtes Zimmer mit Schlafgemach in der Katharinenstraße oder dem Brühle. Anerbietungen nimmt an der Hausmann in Nr. 73/451 im Brühle.

Zu miethen gesucht wird für nächste Johanni ein mitteltes Familienlogis für den Preis von 70 bis 80 Thlr., wömmöglich in der Vorstadt. Offerten deshalb bittet man an Herrn Gastgeber Greul im Plauenschen Hofe gefälligst abgeben zu lassen.

**Logisgesuch.** Ein junger Witwer sucht bei hübschen soliden Leuten eine Stube nebst Schlafkammer. Hierauf Reflectirende belieben ihre Offerten in Nr. 1/1073 auf der Rosenthaler Straße beim Bademeister abzugeben.

**Gesucht** wird sogleich von jungen stillen Leuten ein kleines Familienlogis im Innern der Stadt. Adressen sind abzugeben: Hainstraße goldener Hahn, 1 Treppe in Nr. 2.

Wer einen kleinen Familiengarten mit Haus oder Stube oder bedeckter Laube in der Grimma'schen oder Halle'schen Vorstadt zu vermieten hat, beliebe dies auf dem Nicolai-Kirchhofe Nr. 13, 1 Treppe hoch, gefälligst anzuzeigen.

**Vermietung.** Eine gut meublirte freundliche Stube nebst Alkoven ist messfrei von Ostern d. J. ab an einen Herrn von der Handlung oder einen Beamten zu vermieten und giebt hierüber nähere Auskunft

Kob. Zenker, Notar, Grimma'sche Straße Nr. 5.

**Vermietung.** Die dritte Etage im Hofe der großen Feuerkugel ist von Johannis d. J. an zu vermieten. Das Nähere ist beim Hausmanne daselbst zu erfragen.

Zu vermieten sind eine Stube mit Kammer und auch zwei Schlafstellen: Barfußgäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren, Neumarkt Nr. 5/14, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Dachstube, 3 Treppen, an eine einzelne Person nahe am Hinterthore, beim Ober-Post-Amts-Officiant Leonhardt.

Zu vermieten sind ein Parterrelocal, das sich zum Virtualienhandel eignet, so wie zu Ostern an stille Leute ohne Kinder ein Logis, eine Treppe vorn heraus, eine Treppe im Hofe und zwei Logis 2 und 4 Treppen hinten im Hofe. Zu erfragen bei F. C. Benndorf, in der Grimma'schen Gasse am Raschmarke im Keller.

Zu vermieten ist ein helles Stübchen ohne Meubles in Nr. 1214 auf der Quergasse 2 Treppen hoch.

**Einladung.** Sonntag am 29. März wird im Saale des Schützenhauses Mathias Stern, Bauredner aus Steyermark, die Ehre haben, sich hören zu lassen. Da ihm die allerhöchste Gnade beglückte, vor verschiedenen Monarchen, wie auch lezhin vor Se Majestät dem Könige von Preußen zu produciren, und Dero hohe Zufriedenheit durch ausgezeichneten Beifall Zeugnisse ihm würdigten, so glaubt er um so mehr sich hier eines zahlreichen Zuspruchs zu erfreuen.

Der Anfang ist um 7 Uhr. Entree à Person 2 Gr.

**Siebentes u. letztes Concert der 12. Comp.**

Sonnabend den 28. März 1840.

Ausgabe der Billets bei Herrn Wachsmuth, Gerbergasse Nr. 15.

Heute Freitag den 27. März

**Concert im Café national.**

Anfang 7 Uhr.

E. Föld.

**Heute Concert auf dem Thonberge.**

**Anzeige.** Hiermit gebe ich mir die Ehre, dem hochzuverehrenden Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein Local in der Reichsstraße (Kochs Hof) durch die Entfernung des Billards bedeutend vergrößert und durch neue Decoration und ganz neues Meublement verschönert habe, und bitte um zahlreichen Besuch. Die Eröffnung dieses Locals geschieht heute Freitag den 27. März.

Lucian Moely.

**Anzeige.**

Erfarter Lagerbier von vorzüglicher Güte empfiehlt  
F. F. Flau, Stadt Frankfurt.

**Heute Gesellschaftstag im Schützenhause.**

**Einladung.**

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concerte, wobei warmes Abendessen portionenweis, ladet ergebenst ein  
verwitw. Becker auf der großen Funkenburg.

**Kaffeehaus zur grünen Schenke.**

Heute Freitag den 27. d. M. zum Schlachtfeste, so wie zu Bindorfer Gose, welche von Sonntag den 29. d. M. an verabreicht wird, ladet ergebenst ein  
A. Lange.

**Heute Freitag Pfannkuchen mit verschiedener Fülle und Fladen.** Schulze in Stötteritz.

**Einladung.** Heute 9 Uhr Speckkuchen nebst Altensburger Lagerbier. Hauschild, Kupfergäßchen.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen beim Bäckermeister  
Hahnemann, Brühl Nr. 420.

**Einladung.** Zu Schweinsknöcheln und andern Speisen heute den 27. ladet ergebenst ein  
E. Keerl im Schützenhause.

## Einladung.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein  
Heinrich Burckhardt im Tunnel.

Einladung zu Speckfuchen heute den 27. März bei  
J. F. Tille, kleine Fleischergasse.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig  
und Sauerkraut bei Carl Paul, Burgstraße Nr. 6.

Heute Abend werden Schweinsknochen, Klöße, Meer-  
rettig und Sauerkraut verspeist. Um zahlreichen Besuch  
bittet E. G. Rossmehl im Heilbrunnen.

Einladung. Sonnabend den 28. März früh 9 Uhr  
zu Speckfuchen ladet ergebenst ein  
J. G. Pöhler, neben der Stadt Hamburg.

Heute 8 bis 10 Uhr warmer Speckfuchen: Ritterstraße,  
bei dem Bäckermeister Ulbricht.

Einladung zum Schlachtfest Freitag, den 27. März,  
früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wellsuppe in  
Lannerts Salon.

Die Schlittenbahn nach dem Thonberge  
ist gut zu befahren.

Gelegenheit nach Berlin heute Abend bei  
J. C. Gebicke, große Fleischergasse, goldenes Herz.

Verloren wurde vergangene Mittwoch Abends von 5 bis  
6 Uhr vom neuen Anbau über den Grimma'schen Stein-  
weg bis auf den Kopplatz ein blaueidener Hut mit Unter-  
müge; der Hut war schwarz überzogen. Der ehrliche Finder  
wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung abzugeben in  
Auerbachs Hofe bei H. Poller.

Verloren wurde Mittwoch in der Stadt ein leinenes  
Taschentuch mit Zäckchen besetzt, gothisch gestickt F. H. No. 8.  
Man bittet es gegen Belohnung abzugeben: Barfußgäßchen  
Nr. 5/253, 2 Treppen.

Verloren wurde den 25. d. M. ein Armreif in Form  
einer Schlange, von der Thomaskirche bis ins Stadtpfeifer-  
gäßchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn daselbst in  
Nr. 655e/18 parterre gegen eine angemessene Belohnung  
abzugeben.

Warum vernachlässigst Du mich denn jetzt so sehr, lieber  
Louis, seitdem Fr. L..... Dein Herz bestrickt hat?  
Die Kleine.

E. Leonhardt. Wir gratuliren Ihnen zu ihrem 30jäh-  
rigen Wiegenfeste. Leipzig, den 27. März. A. L. A. Z.

Heute Mittag 12 Uhr wurde meine Frau von einem ge-  
sunden, starken Mädchen entbunden. Die Niederkunft war  
ungewöhnlich schwer, allein durch die geübte Hand des  
Herrn D. Hammer glücklich vollzogen. Dieß theilnehmen-  
den Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, den 25. März 1840. G. E. Blankenburg.

## Thorzettel vom 26. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**Bahnthor.** (25. Abends 18 Uhr.) Hr. M. Passig u. Hr. Machan.  
Reiche, v. hier, v. Wurzen und Meissen zurück. Hr. Rittergutbes.  
Kammerherr v. Weissenbach, v. Frauenhain, im S. de Bav. Herr  
Commiss Dienemann, v. Meissen, u. Hr. Baron von Rünzberg, von  
München, unbestimmt. Fr. Registr. Hörig, v. Freiberg, b. D. Pollack.  
Hr. Kfm. Westermann, v. Bielefeld, pass. durch. Hr. Kaufm. Ratner  
und Adam, v. Frankfurt a. M. u. Dresden, im Blumenberge u. bei  
Kfm. Gaudig. Hr. Exped. Schöne, v. hier, v. Dresden zurück. Hr.  
Hdls. Behner u. Frölich, v. Wernsdorf, im schwarzen Brete.

**Halle'sches Thor.** Auf der Berliner Post um 6 Uhr: Hr. Commiss  
Held u. Dem. Alett, v. hier, v. Delitzsch zurück, Hr. Conditor Olden-  
dorf, Hr. Stud. Wilhelm u. Hr. Kfm. Dümmler, v. Berlin, passiren  
durch u. unbest. Hr. Chirurg Röhmer, v. Berlin, unbest. Demois.  
Kaiser, v. hier, v. Berlin zurück. Auf der Magdeburger Eilpost 49  
Uhr: Hr. Kf. Häppler u. Bacant, v. Halle, im Rosenkranz und  
Palmbaume. Hr. Commiss Thierfelder, v. Rochitz, u. Mad. Willner,  
von Berlin, im gold. Hahne. Mad. Guinand, Schausp., v. Lübeck,  
unbest. Auf der Magdeburger Eilpost 17 Uhr: Hr. Kfm. Frosch, v.  
hier, v. Halle zurück, Hr. Cand. v. Wilken, v. Reval, u. Hr. Baron  
von Schoups, v. Riga, passiren durch.

**Frankfurter Thor.** Hr. Commiss Gube, v. Rotterdam, im schw.  
Kreuz. Hr. Kaufm. Franke, v. Bremen, im Hotel de Bav. Der  
Frankfurter Padwagen um 1 Uhr. Hr. Schausp. Zimmermann, von  
Dresden, pass. durch, Hr. Schausp. Wolters, v. Stuttgart, u. Herr  
Fabr. Pausch, v. Laubegast, unbestimmt.

**Zeitzer Thor.** Herr Rittmeister von Bärenstein, v. Falkenstein,  
im Hotel de Russie.

**Hospitalthor.** Auf der Chemnitzer Journaliere 16 Uhr: Herr  
Commiss König, v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Kfm. Bauer, von  
Chemnitz pass. durch, u. Fr. D. Hillig, v. Borna, in Stadt Wien.

**Dresdner Thor.** Hr. Handlungsreisender Schröpfer, v. Bennig-  
hausen, in den 3 Königen.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Bahnthor.** (26. Vormittags 11 Uhr.) Hr. Stud. Kötz und  
Schilling, v. hier, von Wurzen zurück. Hr. Gastw. Dehmigen, von  
Kühren, u. Hr. Major Ewald, v. Torgau, unbest. Fräul. v. Sper-  
ling, v. Naumburg, pass. durch. Hr. Rittergutsp. Müller, v. Groß-  
Böhlen, bei Ado. Müller. Hr. Voigt, Kramer, u. Hr. Kfm. Schmidt,  
von hier, v. Ditzsch u. Dresden zurück. Hr. Optm. v. Einsiedel, von  
Gnandstein, u. Hr. Hdlsr. Esche, von Elberfeld, pass. durch. Herr  
Hdlsr. Trummer, v. Altenburg, u. Hr. Partic. Schelcher, v. Dresden,  
unbest. Hr. Kfm. Wey, v. Walsungen, im Weinfasse. Hr. Commiss.  
Roth Giffenig, v. Boitzenburg, in St. Hamburg. Hr. Kfm. Oswald,  
von Weida, passirt durch.

**Halle'sches Thor.** Die Magdeburger Post um 9 Uhr.

**Frankfurter Thor.** Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Hr.  
Commiss Fredertink u. Hr. Kfm. Wolf, v. hier, v. Merseburg zur-  
ück u. Hr. Insp. Senf, v. Quersfurt, in der goldenen Laute.

**Zeitzer Thor.** Die Pegauer Post 19 Uhr.

**Hospitalthor.** Die Freiburger Post um 7 Uhr. Auf der Nürn-  
berger Eilpost 18 Uhr: Hr. Commiss Seifert, von hier, v. Chemnitz  
zurück, Hr. Commiss Koltzsch, v. Weimar, unbest., u. Hr. Handelsm.  
Reichl, v. Ammonsgrün, in Nr. 732. Auf der Nürnberger Diligence  
19 Uhr: Hr. Kfm. Passchke, v. Chemnitz, passirt durch.

**Dresdner Thor.** Die Dresdner Nacht-Eilpost. Auf der Ellen-  
burger Diligence: Hr. Amtm. Boldt, v. Neustadt, u. Hr. Hdlsr.  
bestimmten Meyer u. Lehsfeldt, v. Berlin, pass. durch, Hr. Handelsm.  
Mullatte, v. Wilna, im Ringe. Hr. Hdlsr. Biederfeld, v. Lissa, un-  
d. Hr. Schauspieler Bacher, von Hamburg, passirt durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Mad. Ehrmann, v. Köthen, passirt durch.

**Frankfurter Thor.** Mad. Pohl, v. Eckartsberga, unbestimmt.

**Zeitzer Thor.** Auf der Coburger Diligence um 1 Uhr: Herr  
Geschäftsreis. Low, v. Berlin, unbest., u. Hr. Geschäftsreis. Warr, v.  
hier, von Coburg zurück.

**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journaliere 12 Uhr: Hr.  
Schneidermstr. Gebr. Uhlmann, von Wolfenbüttel, in Nr. 8. Herr  
Kaufmann Stölzner, von hier, von Dresden zurück.

**Dresdner Thor.** Hr. Hdlsr. Mailänder, v. Diespeck, b. Spröber.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Auf der Berliner Eilpost um 2 Uhr: Hr.  
Kf. Weiner u. Flugbeil, v. Lauban u. Chemnitz, pass. durch, Herr  
Kfm. Wolter, Hr. Rentier Retscher u. Hr. Kfm. Komitz, v. Berlin,  
unbest. u. in Nr. 337, Hr. Rauchwaarenhdlr. Rosenfeld u. Hr. Woll-  
händler Cohn, v. Zerbst, in Nr. 517 u. unbest., u. Hr. Commiss See-  
bach, v. Frankfurt a. M., pass. durch. Auf der Göliner Eilpost 15 Uhr:  
Hr. Hütten Control. Hantscher, v. Neudorf, in Stadt Rom.

**Frankfurter Thor.** Auf der Frankfurter Eilpost um 3 Uhr:  
Hr. Kaufm. Rummel, von Weissenfels, Hr. Commiss Seemann, von  
Mainz, Hr. Pferdehdlr. Frenkel, v. Würzburg u. Hr. Stud. Schluppe,  
von Jena, pass. durch, Hr. Commiss Frenzel und Lichtenberger, von  
Ronneburg u. Zwickbrücken, im S. de Bav. u. unbest., u. Hr. Stud.  
Kraft, v. hier, v. Jena zurück.

**Zeitzer Thor.** Hr. Hdlsr. Zweig, v. Bernburg, pass. durch.

**Hospitalthor.** Hr. Kfm. Ullm, v. Altenburg, pass. durch.

**Dresdner Thor.** Hr. Pastor Grass, v. Trümpzig, in St. Dresden.

Druck und Verlag von E. Volz.